

Monatsbrief

Dezember 2014 / Januar 2015

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -



Blühende Phantasie

Wenn wir von jemandem sagen, er habe eine „blühende Phantasie“, dann bedeutet das nicht unbedingt etwas Gutes. Da schwingt Argwohn mit, Reserve gegenüber allzu üppig wuchernden Schilderungen oder Plänen. Dabei ist im Grunde weder das eine noch das andere negativ zu bewerten. Wer hat schon etwas gegen blühende Bäume, blühende Sonnenblumen? Und wer wollte abstreiten, dass gerade Phantasie zu haben eine der Fähigkeiten ist, die uns zu Menschen macht?

Keinen Zentimeter Entwicklung und Wachstum könnte es geben, hätten Menschen nicht immer wieder über das bloß Vorhandene hinaus gedacht, hätten sie sich nicht immer wieder hineingeträumt in eine menschlichere Zukunft und sich dann von diesen Träumen ermutigen und mit Kraft ausstatten lassen. Sicher, die „blühende Phantasie“ kann auch das genaue Gegenteil sein - die Flucht in eine realitätsferne Phantasterei oder gar der Versuch, das Gegenüber hinwegzutäuschen über unangenehme Tatsachen. Aber ohne, dass etwas blüht, geht gar nichts. Und ohne Phantasie säßen wir wohl immer noch auf den Bäumen.

Was Jesaja zu seinem großartigen Ausruf bewegt, ist auch eine „blühende Phantasie“. Allerdings eine, die tief verwurzelt ist in der Vergangenheit, in der Erinnerung, in der Verankerung im Glauben an den Gott Israels. In Bildern, die sich immer neu überbieten, malt der Prophet die Zukunft und bindet sie gleichzeitig fest an die Vergangenheit. Eine „Bahn durch

die Wüste“ soll es für Israel geben, wenn die Erlösten aus dem Exil nach Hause zurückkehren. So wie damals, als Gott sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten durch die Wüste in das Gelobte Land führte. Blühende Phantasie, die aus der Kraft der Erinnerung, aus der Kraft der Erfahrung heraus, aus dem, was die

Väter und Mütter erlebt haben, Energie schöpft für eine entmutigende Gegenwart. Denn nichts anderes erlebte das Volk Israel zu der Zeit, als es durch den Propheten angesprochen wurde: die entmutigende Gegenwart des Exils.

Keine Phantasie aber kann so blühend sein, dass sie sich ausdenken könnte, welchen Weg Gott weiter gehen würde, nachdem er Israel tatsächlich aus dem Exil zurückgeholt hatte. Keine Phantasie reicht aus, um das vorwegzunehmen, was Gott im Schoß seines Volkes Israel geschehen ließ, als er selbst ins Exil ging und in einem kleinen, verwund-

baren, verletzlichen Menschlein zur Welt kam in eine andere entmutigende Gegenwart hinein. Zu Advent und zu Weihnachten lassen wir uns den Mut stärken in einer wiederum so oft entmutigenden Gegenwart. Wir blicken zurück auf die großartigen prophetischen Worte des Monatspruchs für Dezember - nichts anderes als Weltliteratur! - und auf die bewegende Geschichte vom Kind in der Krippe. Und wir bitten unseren getreuen Heiland: „Beflügle unsere Phantasie, lass sie blühen, damit wir hinausdenken und hinaushandeln über das, was immer schon so war!“



Monatsspruch Dezember 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Jesaja 35, Vers 1



Betten - Matratzen

ten Brink

Neuenhauser Straße 28
Tel. 05921 34834

Bettwäsche - Bademäntel - Nachtwäsche

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288



Restaurant Frentjen

„Himmlisch gut!“

Hauptstraße 50, 48529 Nordhorn
Tel. 05921 5115, Fax: 05921 74037
Email: restaurant-frentjen.de

GERHARD IMMOBILIEN KOTMANN FINANZIERUNGEN

Wird für Sie Ihr Wohnhaus zu groß
und Sie wollen sich verändern?
Wenn Sie möchten, führe ich mit Ihnen
ein unverbindliches Verkaufsgespräch
Ihre Immobilie betreffend.
Ich kommen gerne zu Ihnen!
Rufen Sie mich einfach an!

Telefon: 05921 - 8198744
Mobil: 0173 - 7216675



Pflegezentrum Nordhorn

Rovenkampstraße 34 48527 Nordhorn Telefon (05921) 83680
Internet: www.pflegezentrum-nordhorn.de

Freude bereiten ...

Spaß miteinander haben ...

voneinander lernen.



Langzeitpflege **Kurzzeitpflege**

*Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch
Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr
und nach Terminabsprache
Frau Hannelore Lück oder Frau Helga Köller*

Mikulla

Bestattungen



BESTATTUNGSVORSORGE

Immer mehr Menschen haben
den Wunsch, rechtzeitig alle
Entscheidungen selbst zu treffen.

Wir informieren Sie gern in einem
vertraulichen Gespräch und halten
unseren „Vorsorge-Ordner“ für Sie
bereit. Dieser enthält viele wichtige
Hinweise sowie einen umfangreichen
Teil aktueller Formulare.

Stammhaus:
Neuenhauser Straße 37
48529 Nordhorn

Wir sind an Ihrer Seite!
Ihre Familie Mikulla

www.mikulla-bestattungen.de
info@mikulla-bestattungen.de

TAG & NACHT:
05921 34642

„Reisen wie mit einer großen Familie!“

„Ich habe schon viele Urlaubsregionen mit meinem Mann gesehen und denke gerne an diese Zeit zurück, heute sind mir allerdings die Gemeinschaft und die Sicherheit in der Gruppe wichtiger“. Frau B. ist 75 Jahre alt und nutzt nun schon einige Jahre das Freizeitangebot des Diakonischen Werkes.

Nach dem Tod ihres Mannes hat eine Freundin sie auf die Diakoniereisen aufmerksam gemacht.

„Zuerst hatte ich Bedenken“, erinnert sich Frau B. „Ich konnte ja kaum jemanden und da habe ich mich schon gefragt ob ich mich auf eine Reise mit so vielen Personen einlassen kann“. Schnell waren diese Zweifel zerstreut und die Seniorin fühlte sich in der Gruppe familiär aufgenommen. Sie hat sich einen Freundeskreis aufgebaut, der sich gelegentlich zum Kaffee trifft und sich gerne

sammen für Reisen anmeldet. Nein, Berge werden nicht erklommen und auch „tagesfüllendes Programm“ sind eher nicht Bestandteil dieser Seniorenreisen. Das Freizeitprogramm des Ev.-ref. Diakonischen Werkes ist eher ruhig und besinnlich gestrickt. Die Senioren schätzen die christliche Gemeinschaft, gute Gespräche, organisierte Tagesausflüge sowie die Sing- und Spielabende. Es wird viel erzählt und gelacht.

Auch das Ehepaar M. war erst skeptisch: „Wir wollen im ersten Reisejahr gern nach Borkum, hatten aber Bedenken ob wir das mit dem vielen Gepäck und dem Gehwagen meines Mannes noch schaffen.“ Durch die gute Organisation und die erfahrenen Freizeitbegleiter des Diakonischen Werkes sind diese Zweifel völlig unberechtigt. Die Anreise und der Aufenthalt sind problemlos und sicher. „Wir freuen uns jedes Jahr wieder auf das neue Programm“, meint Frau M. Jeder Urlaubstag mit der Seniorengruppe ist so abgestimmt, dass wirklich jeder daran teilnehmen kann.

Auch Senioren, die nicht gut zu Fuß sind oder Einschränkungen in anderen Bereichen haben sind in der großen Reisefamilie willkommen.

Die Reiseziele des Diakonischen Werkes verändern sich jährlich, allerdings sind die beliebten Ziele Borkum und der nahe Teutoburger Wald immer wieder im Programm. Diese Orte sind schnell erreichbar und im Notfall ist eine Rückreise kein Problem. Die Hotels sind alle

seniorengerecht, liegen zentral und haben einen Lift. Die drei gemeinsamen Mahlzeiten garantieren einen gewohnten Tagesablauf und unterstützen die familiäre Gemeinsamkeit.

Die ehrenamtlichen Freizeitbegleiter bieten ein abwechslungsreiches, fröhliches Gruppenprogramm an. Sie sind stets ansprechbar und geben den Reisenden Sicher-

heit.

Erst spät geht ein Urlaubstag zu Ende denn gern werden die Gesprächsrunden und die Sing- und Spieleabende angenommen, in denen Spaß und Emotion nicht zu kurz kommen. Nach einer erholsamen Nacht finden sich (fast) alle zur fröhlichen Morgengymnastik ein, bevor gemeinsam frühstückt wird.

Und wenn die Reise zu Ende geht, verabreden sich viele Senioren, um die Kontakte zu halten. Oft ergeben sich gemeinsame Interessen oder es werden Einladungen zum Kaffee ausgesprochen. „Wir freuen uns auch schon auf das Nachtreffen“ sagt Frau M. „Da sehen wir alle mal wieder und machen uns schon mal Gedanken um kommende Reisepläne.“

Für das laufende Reisejahr sind noch einige Restplätze in Bad Waldliesborn, Bad Meinberg und Bad Sooden-Allendorf frei. Informationen gibt es unter:

Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim 05921-8802-13

Dini Evers (Ev.-ref. Diakonisches Werk)



Neujahrsempfang

Die Mitarbeiter des „Treff am Markt“ laden ganz herzlich ein zum traditionellen „Neujahrsempfang“ **am Dienstag, dem 6. Januar von 14.00 bis 17.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses am Markt.** Bei fröhlicher Musik des Mölln Duos aus Veldhausen mit Trekkebühl und Düwelsgeige und bei Schoohsollen, Neujahrskuchen und Waffeln backen, wollen wir mit den Senioren einen schönen Nachmittag verbringen. Der Parkplatz ist geöffnet.

Anmeldung bitte bei Swenna Büngeler, Tel. 3 57 38

Fairer Handel

Der Faire Handel ist in aller Munde. Die Umsätze sind rasant gestiegen. Im Jahre 2012 z. B. um 33 Prozent. Insgesamt wurden faire Waren im Wert von über 500 Millionen Euro verkauft, erfreulich, aber noch immer zu wenig im Vergleich zu den Gesamtumsätzen. Dennoch: Im Jahr 2012 kamen immerhin 20% aller Rosen aus fairem Handel, aber erst 2,3 Prozent des Kaffees (9300 t). Diese Exporte verschaffen vielen Kleinbauern angemessene Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnisse. Die Umsatzsteigerungen sind u.a. darauf zurückzuführen, dass Hunderte von Städten und Kirchengemeinden das Fairhandelszertifikat „Fair town“ oder „Faire Kirchengemeinde“ beantragt haben.

Die Kritiker des Fairen Handels beklagen u.a. seine Unübersichtlichkeit. 18 verschiedene Fairhandelsiegel bringen mehr Verwirrung als Klarheit. Da hilft nur eins: sich informieren oder der Einkauf im Weltladen.

Nehmen Sie Kritik am Fairen Handel ernst und gehen Sie den Vorwürfen nach! Aber bedenken Sie: Es zählt nicht nur, was der Kleinbauer am Ende mehr in der Kasse hat, denn Fairer Handel beinhaltet nicht nur höhere Zahlungen an die Produzenten. Dazu kommen Preisgarantien und u. U. Abnahmegarantien, die den Bauern mittelfristige Planungen ermöglichen. Aus den Erlösen der bei uns verkauften Fairen Produkte werden auch Schulen und Sozialstationen mitfinanziert. Beratung über Marktzugänge bei uns, über Qualitätsanforderungen und Design sowie kaufmännische Fragen gehören zum fairen Umgang mit den Partnern.

Wenn Sie unsicher sind, welche Siegel Sie berücksichtigen sollen, greifen Sie zum Fair Trade Siegel! Oder noch besser: Kaufen Sie im Weltladen ein!

Fairer Handel braucht Ehrenamtliche

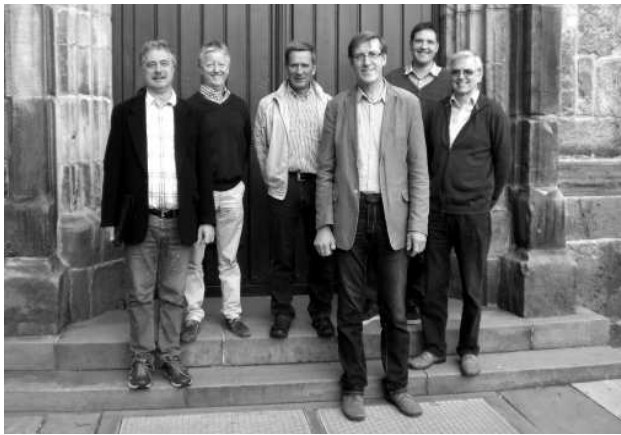
In Europa wird der faire Handel von etwa 100 000 Ehrenamtlichen getragen. Auch der Nordhorner Weltladen wird seit über 30 Jahren fast ausschließlich ehrenamtlich betrieben. Alle Aufgaben, die in einem kaufmännischen Betrieb anfallen, sind auch im Weltladen zu erledigen: Einkauf, Verkauf, Buchführung, Putzen, Informationsarbeit, Info- und Verkaufsstände, Steuererklärungen usw!

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind deshalb jederzeit herzlich willkommen. Wir brauchen dringend Mitarbeiter im Verkauf, die wöchentlich eine Schicht, d.h. einen Vormittag oder zwei Stunden am Nachmittag übernehmen können (auf Wunsch auch zu zweit). Da wir personell z. Zt. schlecht besetzt sind, sind uns auch Helfer willkommen, die nur mal aushelfen wollen (z.B. in der Vorweihnachtszeit im Laden oder am Verkaufsstand im Tierpark.

Gregor Hüging, Tel. 34235

Hanna Gosejacob, Tel. 35110

Neues vom und beim Bauverein



Der aktuelle Vorstand des Bauvereins von links: Werner Bergfried (Beisitzer), Hans-Jürgen Wolters (Beisitzer), Alfred List (Beisitzer), Hermann Hindriks (Schatzmeister), Jörg Hüsemann (stellv. Vorsitzender), Jan Leutenantsmeyer (Vorsitzender). Es fehlt Alide Verwold (Schriftführerin)

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung, am 11. September wurde von den zahlreich anwesenden Mitgliedern ein neuer Vorsitzender gewählt. Herr Jan Leutenantsmeyer übernahm diese Funktion von Jörg Hüsemann, der Stellvertreter wurde. Ein großes Dankeschön gilt Herrn Leutenantsmeyer für seine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Mitglieder erhielten Informationen über die Arbeit des Bauvereins. Seit seiner Gründung in 2005, konnten unserer Kirchengemeinde für diverse Bauerhaltungsmaßnahmen in und an den Kirchen, den Orgeln und Glocken über 56.000 Euro überwiesen werden! Eine nicht unerhebliche Summe, die den kirchlichen Haushalt spürbar entlastet. Allen, die dazu beigetragen haben, den 71 Mitgliedern, den Spendern und Spenderinnen wurde noch einmal recht herzlich gedankt. Ein weiterer Dank gilt auch der „Eleonore und Friedrich Portheine-Stiftung – Hilfe wo am Nötigsten“ die regelmäßig die Arbeit des Bauvereins mit sichert.

Was wurde vom Bauverein unterstützt? Die Maßnahmen waren vielfältig. Es konnten damit zum Beispiel die Sanierung des Turmes Alte Kirche, Elektroarbeiten in der Neuen Kirche oder die Erneuerung der Fenster im Anbau der Bookholter Kirche durchgeführt werden. Durch seine „Feuerwehrfunktion“ konnte der Bauverein auch bei außerplanmäßigen Maßnahmen kurzfristig finanzielle Hilfe leisten.

Die Arbeit des Bauvereins hört nicht auf. Der Bauverein ist aber angewiesen auf einen großen Mitgliederkreis. Deshalb auch unsere große und herzliche Bitte. Werden Sie Mitglied im Bauverein. Eine Mitgliedschaft ist relativ günstig (10,00 Euro im Jahr). Ihre Mitgliedschaft kann sichtbar und hörbar schnell und viel bewirken.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an den Vorstand des Bauvereins. Kontaktpersonen sind u.a. Jan Leutenantsmeyer (Tel. 05921/76817) und Jörg Hüsemann (05921/35988). Informationen gibt es Gemeindebüro oder sind den in den Kirchen ausliegenden Flyern zu entnehmen.

Jörg Hüsemann

Nachruf Johanne Steenweg

Viele Jahre gehörte sie zu den prägenden Gesichtern unserer Gemeinde, speziell der Neuen Kirche: Johanne Steenweg, die Ende Oktober im Alter von 95 Jahren von uns gegangen ist. Wer sie gekannt hat, weiß von ihrer Freundlichkeit, von den vielen Lachfalten in ihrem Gesicht, von ihrer blitzgescheiten Intelligenz.

Sie war in vielfältiger Weise für unsere Gemeinde unterwegs, hat Kranke besucht, den Monatsbrief verteilt, sich gekümmert um Menschen, die das brauchten. Sie war eine der Säulen des Frauenkreises. Und sie hat ein Stück Grafschafter Kirchengeschichte mit geschrieben. Am 7. Oktober 1967 wurde sie in den Kirchenrat unserer Gemeinde gewählt. Im Monatsbrief vom November 1967 steht, sie sei die erste Frau gewesen, der das widerfahren ist. Das ist nicht die ganze Wahrheit. Sie war die erste Frau in der Grafschaft Bentheim in einem Kirchenrat. Und wer sie gekannt hat, wird nicht glauben, dass sie dort nur brav zugehört hat. Mit ihr geht eine reformierte Persönlichkeit, für die wir dem Herrn der Kirche dankbar sind.

Heinz-Hermann Nordholt

Seniorenfrühstück

Am 27. Januar lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Wir freuen uns auch über Besucher aus anderen Gemeindebezirken. Beginn ist um 9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt.

Anmeldungen bitte bis zum 24. Januar bei Swenna Büngeler, Telefon 35738 oder Louise Rosemann, Telefon 330969.

Werner Bergfried

Förderverein

Diakoniestation – eine gute Sache

Die Mitarbeitenden unserer Diakoniestation leisten seit vielen Jahren eine anerkannte, liebevolle Pflege und Unterstützung im Alter bei langer Krankheit oder Behinderung.

Im November 2011 wurde ein Förderverein gegründet, der mittlerweile 63 Mitglieder zählt. Durch die Mitgliedsbeiträge und durch Einzelspenden und Kollekten – zum Beispiel bei Beerdigungen – hat der Förderverein jährlich rund 4500 -5000 Euro zur Verfügung. Dies berichtete der Vorsitzende des Vereins – Herr Meinhard Hüsemann – bei der Mitgliederversammlung im Oktober. Diese Mittel werden für Aktionen und Anschaffungen verwendet, die aus dem normalen Etat sonst nicht zu bestreiten wären. Die Pflegesätze liegen in Niedersachsen 20 % unter denen im Nachbarland Nordrhein-Westfalen – der finanzielle Rahmen ist also hier bei uns sehr eng. Der Förderverein entlastet den Haushalt der Diakoniestation – und so sind wir in der Lage, unseren Mitarbeitenden tarifliches Entgelt zu zahlen, was bei den Pflegesätzen sonst kaum möglich wäre.

Umso mehr freuen wir uns, dass jährlich ein Patienten- und ein Angehörigennachmittag veranstaltet werden konnte - ein beleuchtetes Schild vor den Räumlichkeiten an der Binsenstraße sorgt dafür, dass man unser Angebot besser wahrnimmt - außerdem konnte ein Zuschuss für Dienstfahrzeuge gewährt werden und schließlich wurde in diesem Jahr der Belegschaft für ihren unermüdlichen Einsatz ein Zuschuss für eine gemeinsame Feier gewährt und auf diese Weise ein herzliches „Dankeschön“ gesagt.

Vielleicht möchten auch Sie den Förderverein unterstützen! Eine Mitgliedschaft ist schon ab einem Jahresbeitrag von 12 € möglich. Natürlich freuen wir uns auch über Einzelspenden.

Infoflyer gibt es bei der Diakoniestation, im Gemeindebüro und sie liegen auch in unseren Kirchen aus.

Sie können gern auch bei den Pastoren nachfragen oder direkt bei der Diakoniestation, Telefon 712820.

Hans Müller

Knobeln mit der Familie!

Am 5. Dezember wird im Gemeindehaus am Markt wieder **zwischen 14.30 und 17.00 Uhr** für kleine Einsätze geknobelt. Während Sie in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen genießen, können unsere kleinen und großen Besucher tolle Preise gewinnen.

Über eine Kuchen- oder Brotspende würden wir uns sehr freuen. Der Erlös des Tages kommt dem Projekt „Brot für die Welt“ und der Jugendarbeit des CVJM Nordhorn zu Gute.

Sie sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen Knobelnachmittag mit uns zu verbringen.

Andrea Buitkamp

Cantus-Chor aus Lettland

Der „Stiftung Neue Kirche“ ist es gelungen am 10. Dezember den bekannten Mädchenchor „Cantus“ aus Lettland für ein Konzert in unserer Gemeinde zu gewinnen. **Dieses Konzert ist auch für Kinder ein schönes vorweihnachtliches Erlebnis.**

Bereits vor zwei Jahren hatten wir die Freude, den Mädchenchor in der gut gefüllten Neuen Kirche zu hören. Die Mädchen kommen alle aus strukturschwachen Provinzen und leben mit ihren Familien in bescheidenen Verhältnissen. Das Musizieren ermöglicht ihnen, - außer der Freude, die das gemeinsame Singen macht - das eigene Land für Konzertreisen zu verlassen und andere Länder und Menschen kennen zu lernen.

Man bedenke: Alle Lieder werden auswendig gesungen. Mit dem 18. Geburtstag scheiden die Mädchen aus dem Chor aus und Grundschülerinnen ab der 1. Klasse rücken nach. Diese müssen dann in einem enormen Kraftakt das gesamte Repertoire auswendig lernen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Die Stiftung übernimmt die Verpflegung der Mädchen und der musikalischen Leitung (Pianistin und 2 Chorleiterinnen).

Die Gemeinde wird am Ausgang um eine großzügige Spende für das Konzert gebeten - davon wird den Mädchen ein Taschengeld ausgezahlt, mit dem sie sich in der Heimat eine kleine Freude bereiten können - außerdem sollen damit Fahrt- und Werbungskosten gedeckt werden.

Herzliche Einladung zu diesem vorweihnachtlichen Konzert am 10. Dezember um 19.00 Uhr in der Neuen Kirche!

Die Spielschar der **Landjugend lädt alle Senioren am Freitag, dem 9. Januar ab 14.00 Uhr ins Gemeindehaus am Markt** ein. Bei Kaffee und Kuchen wird ein plattdeutsches Theaterstück aufgeführt. Der Parkplatz ist an diesem Nachmittag geöffnet. Karten im Vorverkauf gibt es bei Swenna Büngeler (Tel. 35738).

Seminar für Frauenkreisleiterinnen und Mitarbeiterinnen

Wie Frauen leben! So lautete das Thema des diesjährigen Seminar's das von der Pastorin für Frauenarbeit, Frau Gretchen Ihmels-Albe und Frauen aus dem Vorstand für Frauenarbeit der Evangelisch-reformierten Kirche vorbereitet und durchgeführt wurde! Hier ein kurzer Einblick in das sehr spannende und bereichernde Seminar!

W – Wiedersehen, Wasser, Wind, Wellen, weinen, warten,

I- Ideen, Interesse, Insel

E- Einladung, erinnern, erzählen

F- Frauen, Freude, Familie

R- Reise, Ruhe, reden, Rut

A- Austausch, Anerkennung, Alter, Anteilnahme

U- Urlaub, Unterschiedlichkeit, Unsicherheit, Unterhaltung,

E- Erwartung, Enttäuschung, Erfahrung

N- Nachdenken

L- Lieder, loben, lachen, lesen, Leben, loslassen

E- Eltern, Erziehung

B- beten, Bibel, Bereicherung, Bodenbild

E- Essen, Entdeckung

N- nachhaltig, Nachwirkungen

Ja, Nachwirkungen hat diese Freizeit für mich persönlich und die Frauenkreisarbeit.

Sigrid Kwade

Rumänienhilfe aktuell

Nach wie vor ist die Hilfe für die Menschen in den ländlichen Gebieten Rumäniens gefragt. In unserer Gemeinde helfen wir besonders durch Kleiderspenden, die im Gemeindehaus am Markt abgegeben werden können. In letzter Zeit hat die Menge der Kleiderspenden jedoch Ausmaße angenommen, die kaum noch von den MitarbeiterInnen zu bewältigen sind. Außerdem mussten wir feststellen, dass die Qualität und auch die Sauberkeit der Kleidungsstücke bei manchen Lieferungen sehr zu wünschen übrig ließ.

Deshalb möchten wir noch einmal eine dringliche Bitte aussprechen: Bitte geben Sie nur gut erhaltene und saubere Kleidung ab! Die Kleiderecke für Rumänien im Gemeindehaus am Markt ist keine Entsorgungsstation.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die sich in guter Weise an dem Hilfsprojekt beteiligen und sich mit viel Herzblut engagieren.

Das Rumänien Team

Ökumenischer Adventsweg

Ein Moment der Besinnung - an jedem Wochentag im Advent. Ob allein oder als Familie, ob alt oder jung. Beim Ökumenischen Adventsweg in der Blumensiedlung treffen sich alle Generationen. Familien und Einrichtungen unserer Kirchengemeinden gestalten jeweils ein Fenster. Jeden Abend um 18.00 Uhr an einem neuen Ort mit Liedern, Texten und Geschichten.

Gerfried Olthuis

Adventsbasar in der Neuen Kirche

An den Adventssonntagen können im Anschluss an den Gottesdienst weihnachtliche Gestecke, Plätzchen, Neujahrskuchen, selbstgekochte Marmelade und Deko-Artikel gegen eine Spende erworben werden. Der Erlös ist - wie in jedem Jahr für die Aktion „Stark für Andere“ - 10% davon gehen in die „Stiftung Neue Kirche“. Sie sind als Abnehmer ebenso willkommen wie als jemand, der Sachspenden (Plätzchen, ect.) für diesen Basar beisteuern möchte. Auch bei übrigen Veranstaltungen unter der Woche ist der Basar in der Kirche zugänglich.

Beatrix Sielemann-Schulz, Gerfried Olthuis

Adventsfeiern

Alle Gemeindeglieder sind herzlich zu den Adventsfeiern der verschiedenen Bezirke eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen erwartet Sie ein vielseitiges inhaltliches Programm, Gemeinschaft und eine Einstimmung in die weihnachtliche Zeit.

Die Feiern beginnen jeweils um 14.30 Uhr in den Gemeindehäusern der Bezirke und enden gegen 17.00 Uhr.

4.12., Bookholter Kirche, P. Sprick

9.12., Alte Kirche II, P. Bergfried

9.12. Neue Kirche II, Pn. Sielemann-Schulz

10.12., Alte Kirche I, P. Allin

10.12., Alte Kirche III, P. Düselder

15.12., Neue Kirche I, P. Olthuis



Synodenbericht

-Bericht des Moderamens-

Am 13. und 14. November 2014 tagte zum fünften Mal die jetzige Synode unserer Landeskirche in Emden. Neben Gesetzesänderungen stand auch die Wahl des Vizepräsidenten, des Juristen in der Kirchenleitung, auf der Tagesordnung. Der Hannoveraner Helge Johr wurde von den Synodalen mit überwältigender Mehrheit berufen. Außerdem standen die Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 an. Der Haushalt sieht verschiedene Veränderungen vor, von denen die Gemeinden in guter Weise profitieren werden.

Ein obligatorischer Tagesordnungspunkt ist der Bericht des Moderamens, das unsere Kirche leitet, wenn die Synode nicht tagt. Der Moderamensbericht beinhaltet innerkirchliche Aspekte, ethische Fragen und beleuchtet die Zusammenarbeit mit den anderen Gliedkirchen. Den genauen Wortlaut finden Sie auf der homepage unserer Landeskirche unter www.reformiert.de. Traditionell trägt der Kirchenpräsident für das Moderamen vor. Aus aktuellem Anlass veröffentlichen wir an dieser Stelle die Ausführungen des Moderamens zur Flüchtlingsproblematik und dem Friedenszeugnis der Kirche.

dition, berühmt geworden, als Ort, an dem Vertriebene Zuflucht fanden. Was uns aus unserer Kirchengeschichte vertraut ist, begegnet uns in der Gegenwart als große Herausforderung.

Besonders die Kriege im Nahen und Mittleren Osten haben die gegenwärtige Dramatik von Flucht und Vertreibung vor Augen geführt. Weltweit sind Millionen Menschen davon betroffen. Vielfach haben wir zuvor die Flüchtlingsproblematik verdrängt – z.B. den stillen Exodus der Christen aus Syrien, Ägypten und dem Irak. Nur ein Bruchteil der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, findet in unserem Land Aufnahme. Aber bereits diese verhältnismäßig kleine Zahl stellt Kommunen und Behörden vor schwer zu lösende Probleme.

Viele Menschen in unseren Gemeinden sind motiviert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen. Wir empfehlen, hierbei alle Chancen der Kooperation mit anderen zu nutzen, über Gemeindegrenzen hinaus. Notwendig ist auch der Austausch mit den kommunal zuständigen Stellen, damit Hilfsbereitschaft in wirksame Hilfe umgesetzt werden kann.

Gegenwärtige Kriege und das Friedenszeugnis der Kirche

Die Frage nach Krieg und Frieden hat uns in diesem Jahr in einer Weise eingeholt, wie niemand es sich gewünscht hätte. Der Wunsch, dass nach dem Ende des Kalten Krieges der Frieden in Europa und weltweit eine größere Chance haben müsste, hat sich leider als Illusion erwiesen. Nun sind wir als Kirche erneut nach unserer Haltung und nach unserem Friedenszeugnis gefragt. Das ist keine einfache Aufgabe.

Der Kirchenpräsident hat in diesem Sommer vier Mal zu dem Themenkreis Stellung genommen:

– Während des **Gaza-Kriegs** hat er unsere Gemeinden zur Fürbitte aufgerufen und einen entsprechenden Textentwurf dazu versandt. Darin werden die Opfer auf beiden Seiten beklagt, zugleich wird unsere besondere Verbundenheit mit Israel zum Ausdruck gebracht. Für ihn ergibt sich aus der theologischen Erkenntnis der Verbundenheit zwischen Juden und Christen auch eine politische Mitsorge für die Existenz des Staates Israel. Selbstverständlich bedeutet das nicht, jede politische und militärische Aktion der gegenwärtigen Regierung Israels gutzuhießen. Keine Toleranz aber kann es für uns geben, wenn eine solche politische Kritik hierzulande umschlägt in hasserfüllte antiisraelische Aggression.

- Am 1. August, zum **Gedenktag des Beginns des 1. Weltkrieges** wurde auf dem Denkmalsplatz in Leer zusammen mit der örtlichen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und unter Beteiligung des Bürgermeisters eine Gedenkfeier initiiert, auch als Anregung für entsprechende Gedenkfeiern andernorts. Im Blick auf die Erfahrungen der beiden Weltkriege hat der Kirchenpräsident dabei die ökumenische Erkenntnis des vergangenen Jahrhunderts unterstrichen: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Der Krieg ist nicht Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, sondern deren Scheitern. Für diese Erkenntnis der europäischen Geschichte des vergangenen Jahrhunderts stehen wir ein.

- Nachdem eine Mehrheit des Bundestages Waffenlieferungen an die kurdischen Peschmerga beschlossen hatte, um den terroristischen **Feldzug des sogenannten „Islamischen Staates“** zu stoppen, hat Dr. Heimbucher eine Stellungnahme des Rates der EKD aufgegriffen und unseren Gemeinden zur Kenntnis gebracht. Der Tenor seines Votums lautete: „Das militärische Eingreifen in der Abwehr des IS-Feldzuges ist als Akt der Nothilfe für die



Mitglieder des Moderamens

Flüchtlinge aufnehmen – historische Erfahrung und gegenwärtige Aufgabe

Es gehört zu den Grunderfahrungen der Geschichte vieler unserer Gemeinden, ja der reformierten Kirche insgesamt, dass sie selber um ihres Glaubens und um ihres Lebens willen ihre Heimat verlassen und in der Fremde eine Bleibe finden mussten. Johannes Calvin musste als reformatorisch gesinnter junger Mann aus Paris fliehen. Die Gemeinde in Genf, die er prägte, war eine Gemeinde von Flüchtlingen. Viele unserer Gemeinden in der Diaspora wurden von Hugenotten gegründet. Die Stadt Emden ist in der reformierten Ökumene, aber auch für Gemeinden täuferischer Tra-

Das Moderamen schlägt dieser Synode vor, dass unsere Kirche ein Zeichen der Unterstützung des Engagements für Flüchtlinge in unseren Gemeinden setzt. Wir möchten in einem Sonderfonds finanzielle Mittel bereitstellen, um Projekte der Flüchtlingshilfe und Integrationsförderung zu unterstützen. Wir möchten dafür aus dem gesamtkirchlichen Haushalt einen Betrag von 50.000 Euro zur Verfügung stellen.

Über das Diakonische Werk unserer Kirche könnten dann – wenn die Gesamtsynode dem zustimmt – für entsprechende Projekte in unseren Gemeinden niedrigschwellig Förderungen beantragt und ausgezahlt werden.

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

angegriffenen und der terroristischen Gewalt ausgesetzten Menschen zu verstehen – und aus meiner Sicht zu unterstützen. Waffengewalt allein aber wird die Not der Menschen nicht wenden. Es bedarf einer politischen Perspektive der internationalen Staatengemeinschaft für diese Länder und für die Region. Es bedarf in einem erheblich größeren Maße der humanitären Hilfe vor Ort. Und es bedarf nicht zuletzt unserer Solidarität in Fürbitte und diakonischem Engagement.“

- Vor drei Wochen hat er erneut zur Fürbitte und zur politischen Aufmerksamkeit aufgerufen.

Wir hatten die Nachricht bekommen, dass im Norden Nigerias zwei Gemeinden von islamistischen Terroristen überfallen worden waren. Die beiden Gemeinden gehören zu unserer **reformierten Schwesternkirche in Nigeria**. Sie wollten sich friedlich zum Gottesdienst versammeln. 19 Menschen wurden bei diesen Überfällen getötet, darunter der Pastor der Gemeinde Wukari. Besonders bitter ist, dass sich die reformierte Kirche in Nigeria seit Jahren für den Dialog und die Gemeinsamkeit mit den muslimischen Gemeinden und Repräsentanten bemüht. Zusammen mit Landes-superintendent Dietmar Arends haben wir unsere Schwesternkirche darin bestärkt, trotz allem an ihrer Haltung des Dialogs und des gemeinsamen Einsatzes von Christen und Muslimen für Religionsfreiheit und Menschenrechte in Nigeria festzuhalten.

Unser landeskirchlicher Friedensausschuss wird diese so erschreckend aktuell gewordene Thematik aufgreifen. Zunächst am Beispiel des Afghanistan-Einsatzes der Bundeswehr wollen wir kritische Fragen stellen und Positionen erarbeiten, die uns im Blick auf das Friedenszeugnis unserer Kirche Orientierung geben können. Auch hier stellt sich noch einmal die Frage nach dem Verhältnis von Botschaft und Ordnung, diesmal bezogen auf das Gegenüber und das Miteinander von Kirche und Staat.

Für diese Synode haben wir davon abgesehen, eine gesamtkirchliche Stellungnahme zum Thema Frieden vorzubereiten. Stattdessen haben wir uns darauf besonnen, was wir als Kirche in jedem Fall für den Frieden tun können, auch wenn wir vielleicht keine einhellige politische Position haben: nämlich um den Frieden beten und ein Zeichen des Friedens zu setzen.

25 Jahre danach bestärkt uns darin auch das Beispiel der friedlichen Revolution von 1989. So haben wir angeregt, auf dieser Synode ein Friedensgebet zu halten und dazu öffentlich einzuladen.

Zum anderen machen wir den bereits angesprochenen Vorschlag, landeskirchliche Mittel für Projekte der Flüchtlingshilfe freizugeben.

(50.000 Euro wurden von der Synode zur Verfügung gestellt, Anmerkung der Redaktion).

56. Aktion Brot für die Welt

„Satt ist nicht genug!“ lautet das Motto der 56., 57. und 58. Aktion von Brot für die Welt. Sich ausreichend, gesund und vielfältig zu ernähren, ist eine Verheißung Gottes, ein großer Genuss und eine wesentliche Voraussetzung für menschliche Entwicklung.

Aber noch immer hungern weltweit über 800 Millionen Menschen. Eine weitere Milliarde wird zwar irgendwie satt, ist aber trotzdem mangelernährt, weil sie mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe zu sich nimmt.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Wer in Armut und unsicheren Verhältnissen lebt, will vor allem satt werden. Was gegessen wird, ist nachrangig. Seit den 1960er Jahren steht weltweit bei der Produktion von Lebensmitteln die Ertragssteigerung und nicht die Qualität im Mittelpunkt. Massenhaft produzierte, kohlenhydrat- und fetthaltige sowie nährstoffarme Fertigprodukte sind auf dem Vormarsch und verdrängen im Preiskampf oft lokal erzeugte gesündere Produkte. Gesunde Nahrung setzt Bildung voraus, ganz besonders, wo alte Ernährungstraditionen zerstört oder verdrängt wurden. Nur wer zumindest grundlegendes Wissen über Nahrungsmittel und Nährstoffbedarf hat, weiß, was dem Körper gut tut und was nicht.

Mangelernährte Menschen sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig und krankheitsanfälliger. Besonders gilt dies für Kinder: Wenn sie in den ersten Lebensjahren nicht richtig ernährt werden, bleiben dauerhafte körperliche Schäden zurück.

Deshalb unterstützt Brot für die Welt in zahlreichen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Partnerorganisationen, die die Bevölkerung über die Bedeutung einer vielfältigen, gesunden und bezahlbaren Ernährung, über Nährstoffbedarf, entsprechenden Pflanzenanbau, über Ressourcenschonung und natürliche Düngemittel aufklären. Möglichst viele sollen lernen, gesunde Nahrungsmittel selbst anzubauen. Besonders gilt dies für Frauen, denn meistens sind sie diejenigen, die für die Ernährung sorgen!

Aber auch bei uns gibt es zunehmend Fehlernährung. Sie macht Menschen krank, trägt zur Verschwendung von Ressourcen bei und setzt als schlechtes Vorbild Trends in aller Welt, die nicht zukunftsfähig sind. Denn aufgrund der Nachahmung des westlichen Lebensstils erhalten Zivilisationskrankheiten wie Diabetes inzwischen auch in den Ländern des Globalen Südens massenhaft Einzug. Die entsprechenden Therapien aber können sich dort nur ganz wenige Menschen leisten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Nordhorn stehen am Samstag, dem 29.11.2014 wieder auf dem Wochenmarkt. Dort werden selbst hergestellte Brote und Backwaren zu Gunsten von „Brot für die Welt“ verkauft. Ab 11.30 Uhr gibt es am Stand auch eine selbst gekochte Erbsensuppe. Der Stand befindet sich wie in den Vorjahren am Durchgang vom Wochenmarkt zur Innenstadt, direkt am Busbahnhof.

Am Sonntag, dem 30.11.2014 wird in unserer Gemeinde die Eröffnung der 56. Aktion Brot für die Welt in einem Festgottesdienst um 09.30 Uhr in der Bookholter Kirche gefeiert.

Jörg Düselder



**Viele Farben
für ein
besseres
Leben**

Christine Mukakamalis nimmt in Ruanda an einem Projekt von „Brot für die Welt“ teil. Hinter ihrem Haus befindet sich ein Garten mit Spinat, Papaya, Ananas, Bohnen, Auberginen und Zwiebeln. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt sie.

Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de

Da kannst du was erleben

Konfi Camp 2014

Wie in den letzten Jahren schon, so gab es auch in diesem Jahr wieder zwei „Konfi-Camps“.

Das erste fand vom 26.9.-28.9. mit den Bezirken Alte Kirche 3 und Neue Kirche 1+2 unter der Leitung von Andrea Buitkamp und das zweite vom 10.-12.10. mit den Bezirken Alte Kirche 1+2 und Bookholt unter der Leitung von Andreas Purz statt.

Zur Vorbereitung haben sich beide Teams zuerst gemeinsam getroffen um das Programm miteinander abzusprechen. Anschließend erfolgten die letzten Absprachen und Details in den einzelnen Teams.

Andrea Buitkamp berichtet von ihrem Wochenende: am Freitagnachmittag strömten innerhalb kurzer Zeit 55 Teilnehmer in die Jugendherberge Lingen. Wie immer war es erst etwas durcheinander, bis alle ihre Zimmer bezogen hatten und die ersten organisatorischen Dinge geklärt waren. Doch beim Abendessen kehrte erst einmal etwas Ruhe ein, bis wir mit den Begrüßungsspielen starteten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden beim Obstsalat wild durcheinander gewürfelt, bei Evolution mussten sie darum kämpfen wieder Menschen zu werden und zum Abschluss beim Polarforscher kamen einige ganz schön ins Schwitzen.

Bei den Begrüßungsspielen ging es schon lustig zu und allgemein hatten wir viel Spaß an dem Wochenende. Thematisch haben wir viele biblische Geschichten gehört und erfahren, was es mit dem schiefen Turm von Pisa oder dem Turmbau zu Babel auf sich hat. Zwischendurch hatten die Teilnehmer eine Menge Spaß beim Fußball spielen oder sie genossen den schönen Spätsommer bei einem Spaziergang um den See.

Laut wurde es dann noch einmal Samstagabend während unser Hausgeist Hugo Jagd auf die Teilnehmer beim Chaosspiel machte. Sonntagmorgen mussten dann die Zimmer geräumt und gereinigt werden. Und nach einem gemeinsamen Abschluss beim Gottesdienst verabschiedeten wir uns schon voneinander. Ja, so schnell kann ein Wochenende vorbei sein. Und trotzdem nehmen wir wieder ganz viele witzige Geschichten und tolle Erlebnisse mit, an die wir uns dann wieder gern erinnern.

Andreas Purz berichtet von seinem Wochenende: Unsere drei Tage liefen ähnlich ab wie bei Andrea. Eine wichtige Frage für viele Teilnehmer war die Zimmeraufteilung. Als dann endlich alle Wünsche erfüllt waren, konnten wir endlich starten. Da wir das Programm gemeinsam vorbereitet hat-

ten, liefen unsere Tage von der Grundstruktur her ähnlich ab. Besonders erwähnenswert war der Samstag. Vormittags beschäftigten wir uns mit Gleichnissen, die für viele Teilnehmer zum großen Teil unbekannt waren. Am Nachmittag hatten wir unser

Rundherum war es ein schönes Wochenende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

*Andrea Buitkamp
und Andreas Purz*



Spiel und Kreativprogramm mit dem Nähen von Handytaschen und einem abwechslungsreichen Sportprogramm mit tollen Laufspielen.

Nach unserem Hugospiel wollten wir eigentlich noch ein Late-Night-Kino anbieten, aber dazu hatten die Teilnehmer keine große Lust, dagegen erfreute sich das Fußballspiel mit der ersten Niederlage der deutschen Nationalmannschaft gegen Polen großer Beliebtheit. Und nachdem die letzten Teilnehmer gegen 4.00 Uhr mit viel Nachdruck auf ihre Zimmer verwiesen wurden, konnten endlich auch die verbliebenen Mitarbeiter schlafen gehen.

**Die Termine der
Freizeiten 2015 finden
Sie auf der Seite 11
dieses Monatsbriefes.**



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“

Gedächtnistraining

Montag, 15. Dezember
 Montag, 19. Januar
 jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr

Bingo

Mittwoch, 17. Dezember
 Mittwoch, 21. Januar
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Donnerstag, 18. Dezember, 14 – 17 Uhr
 Anmeldungen im Treff am Markt

Neujahrsempfang

Dienstag, 06. Januar, 14 – 17. Uhr
 Anmeldungen im Treff am Markt
 Parkplatz geöffnet

Smovey-Gymnastik

Jeden Dienstag von 9.30 bis 10.30 Uhr

Angebote der Hospizhilfe

Treff für Trauernde

Jeden 1. Donnerstag im Monat
 18.00 in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
 9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49
 Um vorherige Anmeldung wird gebeten.
 Telefon: 05921/75400

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Freitag, 05. Dezember
 Kuchenverkauf beim Knobeln
 Montag, 08. Dezember, 15.00 Uhr
 Adventsfeier
 Montag, 05. Januar, 15.00 Uhr
 Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 01. Dezember, 20.00 Uhr
 Jahresabschlussfeier
 Montag, 05. Januar, 20.00 Uhr
 Bibelarbeit zur Jahreslosung
 Treff am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 4. Dezember, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 8. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Blaues Kreuz: Gruppenstunden für Suchtkranke und Angehörige

jeden Dienstag von 19.00 – 21.00 Uhr
 Jochen-Klepper-Haus der AWO, Nordhorn,
 Veldhauser Str. 185;
 Tel.-Beratung: 05921-303274 oder
 05921-4526

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 1. Dezember, 9.00 Uhr
 Montag, 5. Januar, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle

Gruppe trauernder Angehöriger

Mittwoch alle 14 Tage, 20.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmlink, Tel. 6184

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Predigt im Gespräch

Montag, 15. Dezember, 20.00 Uhr
 Montag, 19. Januar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
 Thema: Advent
 Dienstag, 16. Dezember, 20.00 Uhr
 Weihnachtsfeier
 Dienstag, 06. Januar, 20.00 Uhr
 Gedanken zur Jahreslosung
 Dienstag, 20. Januar, 20.00 Uhr
 Jahresplanung
 Gemeindehaus am Markt – Kaminraum

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 17. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr
 Gedanken zur Jahreslosung
 Gemeindehaus am Markt

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 27. Januar, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 08. Dezember, 19.30 Uhr
 Adventsfeier
 Montag, 12. Januar, 19.30 Uhr
 Gedanken zur Jahreslosung
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide eeb

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 16. Dezember, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 20. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Telefon 34651
 Michaeliskirche Klausheide

MALIBU-Gruppe eeb

Für Kinder bis zu einem Jahr
 jeden Montag von 9.30 – 11.00 Uhr
 im „Kühlhaus“ Klausheide

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 17. Dezember, 18.30 Uhr
 Adventsfeier
 Mittwoch, 28. Januar, 18.30 Uhr
 Jugendhaus Vorwärts, Immenweg

Biblischer Arbeitskreis Hesepe

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 4. Dezember, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 8. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 10. Dezember, 14.30 Uhr
 Mittwoch, 14. Januar, 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 09. Dezember, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 13. Januar, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldungen bitte unter Telefon 6463
 Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 18. Dezember, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 29. Januar, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450



Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 17. (!) Dezember, 15.00 Uhr
 Adventsnachmittag
 Mittwoch, 14. Januar, 15.00 Uhr
 Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Montag, 08. Dezember, 19.00 Uhr
 Adventliches Beisammensein
 Montag, 05. Januar, 19.00 Uhr
 Rückblick und jahresplanung 2015
 Neue Kirche

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 09. Dezember, 19.30 Uhr
 Weihnachtsfeier
 Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr

Männerkreis Neue Kirche

Mittwoch, 16. Dezember, 18.00 Uhr
 Adventsfeier mit Knobeln
 Dienstag, 27. Januar, 19.00 – 21.00 Uhr
 Gedächtnistraining mit Karin Platje
 Neue Kirche

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 27. Januar, 16.30 Uhr
 Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 03. Dezember, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 07. Januar, 15.00 Uhr
 Gemeindeglieder der Neuen Kirche

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
 Tel. 7848287*

Biblischer Arbeitskreis Blanke

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis

Montag, 19. Januar, 17.00 Uhr
 Düsseldorf Str. 1

Männerkreis Neue Kirche

Mittwoch, 16. Dezember, 18.00 Uhr
 Adventsfeier mit Knobeln
 Dienstag, 27. Januar, 19.00 – 21.00 Uhr
 Gedächtnistraining mit Karin Platje

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 14. Dezember, 9.00 Uhr,
Gemeindesaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 10. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsessen
Mittwoch, 07. Januar, 20.00 Uhr

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 03. Dezember, 15.00 Uhr
Mittwoch, 07. Januar, 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)
Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897

**Adventsfeier**

Donnerstag, 4. Dezember, 14.30 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

„Spür die Stille im Advent“- Adventsanden

Montag, 1. + 8. + 15. + 22. Dezember
Im „Raum der Stille“ im Gemeindehaus
Bookholter Kirche, 18.00 – 18.30 Uhr

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr
Adventsfeier
Mittwoch, 14. Januar, 19.00 Uhr
Neujahr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Dienstag, 16. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsfeier
Treffen Bookholter Kirche
Dienstag, 27. Januar, 20.00 Uhr
Bibelarbeit zur Jahreslosung
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Bookholter Frauenclub

Mittwoch, 03. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsüberraschung
Mittwoch, 07. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Männerkreis

Donnerstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
Weihnachtsaktion
Donnerstag, 15. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 17. Dezember, 20.00 Uhr
Mittwoch, 14. Januar, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Besuchsdienstkreis

Montag, 19. Januar, 17.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 02. Dezember, 18.00 Uhr
Dienstag, 27. Januar, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

JugBrandTeam

Dienstag, 30. Dezember, 19.00 Uhr
Treffpunkt Parkplatz Bookholter Kirche

Kinderbetreuung

Sonntag, 21. Dezember, 9.30 Uhr
Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Jeden Sonntag Gemeindehaus Bookholt - Saal

Termine der Jugend**Offene Arbeit**

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Andreas Purz Tel. 821123

Gruppenarbeit

Andrea Buitkamp, Tel. 972299

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide

Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“

Gemeindehaus Bookholt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 16.15 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Jungenjungschar Innenstadt

Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr
Jugendcafé Glocke

Mädchenjungschar Bookholt (9-12 J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt

Jungenjungschar Bookholt

Mittwoch, 10. Dezember und 7. Januar,
16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe Bookholter Kirche

8.-9. Klasse: Freitag, 19. Dez. und 16. Jan.
von 19.00 - 21.00 Uhr, Jugendcafé Inside
Kontakt: Dorothee Hülsmann, Tel. 994195
5.-7. Klasse: Freitag, 5. Dez. und 9. Jan.
von 19.00 - 21.00 Uhr, Jugendcafé Inside
Kontakt: Miriam Sprick, Tel. 34897

Jungschargruppe Neue Kirche (9-12 J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Teamercard (13 u. 14 J.)

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus am Markt

**Ev.-ref. Kindertagesstätten gGmbH**

Geisinkstraße 1, Tel. 8802140

Kindertagesstätten:**Föhrenstrolche**

Föhrenstraße 14, Tel. 36959

Sonnenwald

Wilhelm-Raabe-Straße 54, Tel. 5559

Wirbelwind

von Behring-Straße 7, Tel. 73695

**Gemeindebüro
der Ev.-ref. Kirchengemeinde**

Am Markt 1 (Eingang an der Morsstiege),
Tel.: 0 59 21 – 82 11 – 0

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag - 9.30 - 12.30 Uhr
zusätzlich

Dienstag und Donnerstag - 14.00 - 16.00 Uhr
Während der Ferien vom 22.12. bis zum 5.1.
ist das Büro nur vormittags geöffnet.
Am 29. und 30.12. ist das Büro geschlossen.

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Rushaniya Salakhova (Telefon 9098837)

Gemeindehaus am Markt:

Spatzenchor (4 - 6 Jahre)
Mittwoch, 15.30-16.15 Uhr
Lerchenchor (6 - 8 Jahre)
Donnerstag, 15.00-15.45 Uhr
Kinderchor (9 - 12 Jahre)
Donnerstag, 16.00-17.00 Uhr

Gemeindehaus Neue Kirche:

Jugendchor (ab 13 Jahre)
Dienstag, 18.30 Uhr-20.00 Uhr
Singkreis
Dienstag, 19.30 Uhr
Capella Cantorum
Mittwoch, 18.00 Uhr

Flötengruppen (nach Vereinbarung)

Leitung: Sanna van Elst

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05923/902756)
Dienstag, 18.30 Uhr
Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)
Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt, Saal

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)
Donnerstag 19.00 Uhr (Anfänger)
Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)
Neue Kirche - Gemeindesaal

Gitarrenkreis

Montag, 8. Dez. und 12. Jan., 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Bookholter Kirche, Raum 4
Kontakt: Detlef Sprick, Tel. 34897

**Ev.-ref. Diakoniestation**

Nordhorn gGmbH
48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Hausnotruf
- Wir sind 24 Stunden für Sie da

Tel. 712820

Pastor Heinz-Hermann Nordholt
ist unter der Telefonnummer 880219 zu
erreichen. Seine Email-Adresse lautet
hh@nordholt.net

Barbier Knoop
seit 1871

Gertrud Sloot
Inhaberin

Lingener Str. 19a, 48531 Nordhorn
Telefon 05921 / 3 47 67

143 Jahre

143 Jahre

Mitnehmen können wir nichts auf unserem letzten Weg. Aber wir können unseren Lieben eine ganze Menge mitgeben: das Gefühl, sich richtig verabschiedet zu haben. Bestattungsvorsorge – für einen Abschied mit Herz und Verstand.



niemeyer
BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin

Vorsorge – Eine Sorge weniger

0 59 21 - 34 9 40
0 59 41 - 41 55
0 59 42 - 98 98 120
www.bestatter-grafschaft.de

Ihr erfolgreicher Partner mit vielen erfolgreichen Partnern: unsere genossenschaftliche Beratung.

			Werte schaffen Werte.				

Jetzt beraten lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nutzen Sie unsere genossenschaftliche Beratung für Ihren Erfolg. Wir beraten Sie verständlich und halten gemeinsam mit unseren starken Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken unser Versprechen: Wir machen den Weg frei. Für weitere Informationen gehen Sie einfach online.

www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG

Essen auf Rädern
Grafschafter Rezepte

sdn

7030

















Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz
direkt vor der
Apotheke





UWE AMMELING

**BOOKHOLTER
APOTHEKE**

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de



Botendienst für die
gesamte Grafschaft
und das Emsland

Veldhauser Straße 192
D-48527 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 06. Dezember 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 07. Dezember 2014 2. Advent	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Olthuis, Pn. Sielemann-Schulz und Posaunenchor	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Sprick	9.30 Uhr Pastor Nordholt
Sonntag 14. Dezember 2014 3. Advent	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Olthuis	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 21. Dezember 2014 4. Advent	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr Pastor Düselder	9.45 Uhr Pastor Allin und Chor Miteinander	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Ostendorp	9.30 Uhr ev.-luth.
Mittwoch 24. Dezember 2014 Heiligabend	16.00 Uhr Pastor Allin und Kinderchöre 22.00 Uhr Pastor Sprick und Singkreis	15.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Olthuis 17.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Nordholt 16.30 Uhr Pastor Sprick	16.00 Uhr Pastor Bergfried Kapelle Hesepe 16.00 Uhr Pastor Düselder
Donnerstag 25. Dezember 2014 1. Weihnachtstag	8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Nordholt	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Sprick	zentral luth.
Freitag 26. Dezember 2014 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	zentral luth.
Sonntag 28. Dezember 2014		9.45 Uhr zentraler Singegottesdienst Pastor Allin, Jugendchor Reformierter Singkreis		Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath.
Mittwoch 31. Dezember 2014	17.00 Uhr Pastor Düselder und Chor calviNova	17.00 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	16.00 Uhr Pastor i. R. Schröder und Kirchenband	16.00 Uhr Pastor Bergfried

Monatslied Dezember

Als Monatslied für den Dezember schlage ich das Lied „Tröstet, tröstet, spricht der Herr“ (EG 15) vor. Das Lied hat noch keine sehr lange Geschichte, es entstand im Jahr 1938. Als Vorlage für den Text des Adventsliedes diente dem Hamburger Pastor Waldemar Rode die Verheißung des Propheten Jesaja (Jesaja 40, 1-10). Hans Friedrich Micheelsen, der künstlerische Leiter der Kirchenmusikschule in Hamburg, war sehr vom „schlichten, volkstümlichen Vers“ angetan und vertonte ihn.

Rushaniya Salakhova

**Wir wünschen unseren Lesern
ein frohes Fest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2015 !
Der Kirchenrat**

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 03. Januar 2015		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 04. Januar 2015	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pastor Nordholt
Sonntag 11. Januar 2015	8.30 Uhr Pastor i. R. Schröder 10.30 Uhr Pastor i. R. Schröder	9.45 Uhr Pastor i. R. Peters	9.30 Uhr Pastor Plawer	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 18. Januar 2015	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 25. Januar 2015	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis	9.45 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Nordholt	Wortgottesdienst 9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 01. Februar 2015	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Düselder und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor i. R. Schröder

Monatslied Januar

Als Lied für den Anfang des neuen Jahres ist „Kommt herbei, singt dem Herrn“ (EG 577) angedacht. Die Melodie des Liedes wurde von dem israelischen Volkslied „Kol dodi“ übernommen, die durch die Künstlerin Sarah Levy-Tanai (1911-2005) auch bei uns bekannt wurde. Der Text ist die Nachdichtung des 95. Psalms und stammt aus der Feder des römisch-katholischen Priesters Diethard Zils, der sich schon um 1960 sehr um die Arbeit mit Jugendlichen kümmerte. Er organisierte internationale Begegnungen und Gottesdienste für junge Menschen, wofür er auch viele (Lied-) Texte gedichtet hat, u.a. auch „Abraham, Abraham, verlass dein Land“ (EG 311), „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn“ (EG 675) und „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ (EG 648).

Rushaniya Salakhova

Kindergottesdienst

Freitag:

15.30 Uhr Klausheide



Sonntag:

10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Neue Kirche
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag

10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt

Kinderbetreuung 3. Sonntag

9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt

Allianz-Gebetswoche 2015: „Jesus lehrt beten“

11.01.15: Der Vater...

Ort: Ev.-altreformierte Kirche, Gottfried Peters

12.01.15: Der Name...

Ort: Ev.-lutherische Christuskirche, Simon Werner

13.01.15: Das Reich...

Ort: Baptistenkirche, Jörg Düselder

14.01.15: Der Wille...

Ort: Wohnstift am Vechtesee, Dieter Wiggers

15.01.15: Das Brot...

Ort: Ref. Gemeindehaus am Markt, Eddi Bakker

16.01.15: Die Schuld...

Ort: Christengemeinde, Stadtring 44, Simon de Vries

Die Gebetswoche beginnt jeweils um 19 Uhr.